

# Wirtschaftsförderprogramm Stadt Parchim

## Vorbemerkung

Das Wirtschaftsförderprogramm wurde 2017 im Rahmen der Neuorganisation der Parchimer Wirtschaftsförderung aufgelegt. Dargestellt wurde die Ausgangssituation in der Stadt Parchim, Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung sowie zu erwartende Effekte. Des Weiteren wurden durch den Wirtschaftsausschuss Fachförderrichtlinien erarbeitet, welche die Anlagen zum Wirtschaftsförderprogramm darstellen. Diese Fachförderrichtlinien untersetzen das Wirtschaftsförderprogramm.

Im Folgenden wird auf Grundlage von statistischen Erhebungen und Umfragen eine sach- und fachgerechte Einschätzung und Bewertung der Daten aus 2017 vorgenommen, um einen Stand 2023/2024 abzubilden. Diese Informationen sollen dem Wirtschaftsausschuss als Grundlage dienen, um über die zukünftigen Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung zu befinden und Entscheidungen zur Fortführung oder Änderungen der Fachförderrichtlinien zu treffen.

## 1. Ausgangssituation und Zielstellungen: Situation 2024

### Branchenmix

Am Standort Parchim sind mit Stand 2024 etwa 1183 Unternehmen gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2017 ist die Branchenstruktur (siehe Abbildung 1) in Hinblick auf die Schwerpunktbildung relativ gleichgeblieben.

Weiterhin dominiert der Bereich „Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (31,5 % 2017 auf 26,2 % 2024) sowie das „Baugewerbe“ (13 % 2017 auf 15,4 % 2024), gefolgt von „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (10 % 2017 auf 8 % 2024), „Gastgewerbe“ (7,4 % 2017 auf 6,1 % 2024) und „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ (7 % 2017 auf 7,1 %).

Eine zwar geringe, aber erwähnenswerte Steigerung von 4,4 % (2017) auf 5,6 % (2024), ist im Bereich des „verarbeitenden Gewerbes“ festzustellen. Dies liegt begründet u.a. in Neuansiedlungen und Firmenerweiterungen, die aktiv durch die Wirtschaftsförderung der Stadt begleitet werden konnten.

Im Rahmen der Datenaktualisierung war besonders auffällig, dass verstärkt Gewerbeneuanmeldungen auf folgenden Gebieten stattgefunden haben:

- Hausmeisterservice
- Grundstücks- und Immobilienverwaltung
- Bauehilfen/Fuger
- Solarstromerzeugung
- Streamer
- Onlineberatung
- Onlinehandel
- Frisör
- Imbiss

Darin spiegeln sich u.a. die Resultate zunehmender Digitalisierung und Inhalte der Energiewende wider. Gründe für die Steigerung der Anzahl von Unternehmen im Bereich der Grundstücks- und Immobilienverwaltung (2,8 % 2017 auf 3,7 % 2024) liegen u.a. in einem gesteigerten Sicherheitsbewusstsein, als Folge der Erfahrungen aus den Pandemie Jahren.

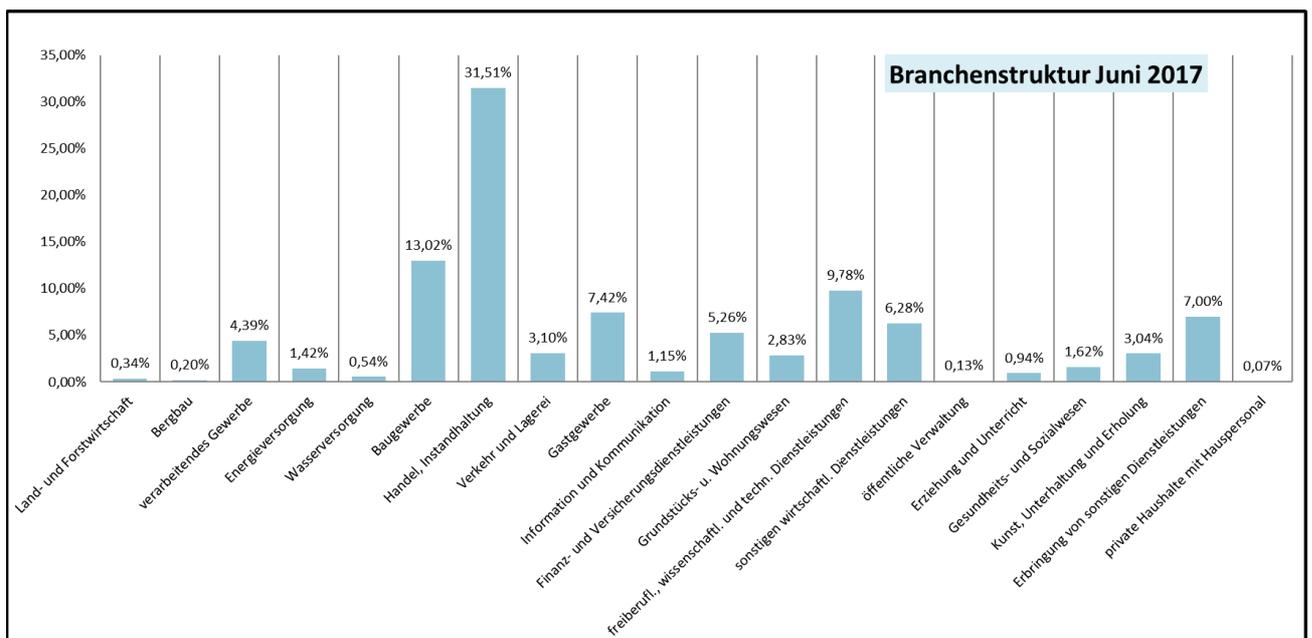
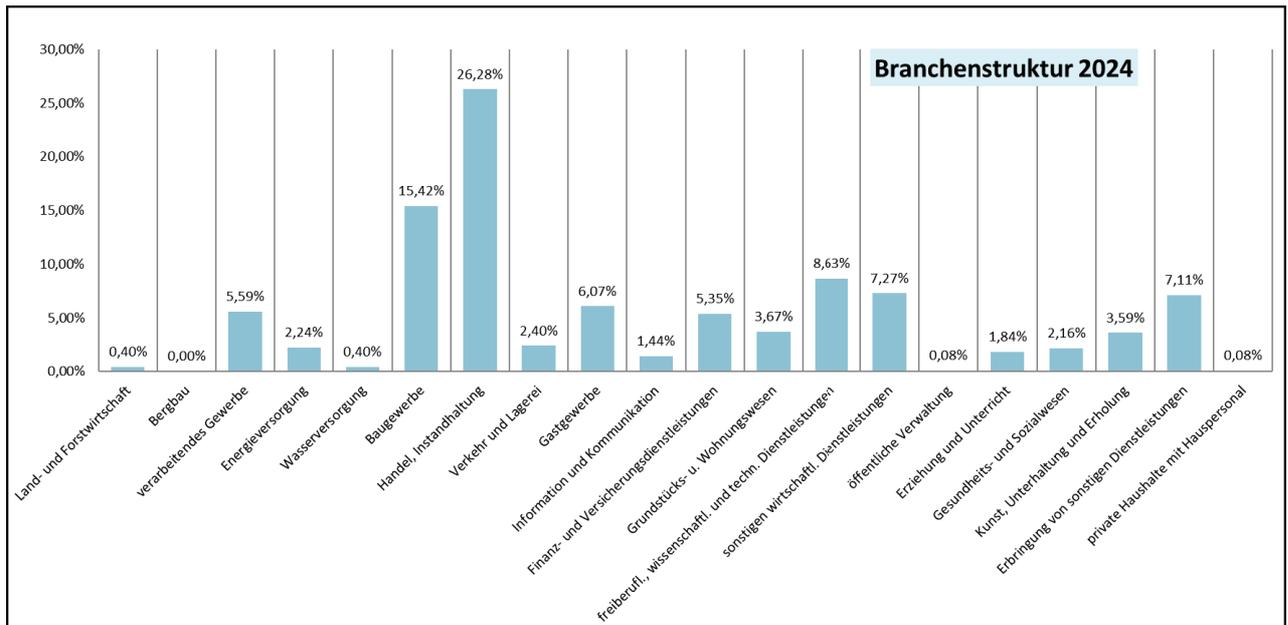


Abbildung 1: Klassifikation der Wirtschaftszweige 2017 und 2024 in der Stadt Parchim – Gliederung nach Statistischem Bundesamt 2008

Die Anzahl der in Parchim gemeldeten Unternehmen (Tabelle 1 und Tabelle 2, Abbildung 2) ist seit 2017 zwar zurückgegangen, aber nicht in dem angenommenen Ausmaß. Das Saldo zwischen An- und Abmeldung hat sich zumindest in den letzten 3 Jahren in Folge wieder stabilisiert.

Tabelle 1: Anzahl der gemeldeten Unternehmen in der Stadt Parchim

Jahr	Unternehmen	Jahr	Unternehmen
2006	1.356	2017	1.219
2007	1.379	2018	1.193
2008	1.376	2019	1.202
2009	1.374	2020	1.193
2010	1.351	2021	1.254
2011	1.326	2022	1.090
2012	1.281	2023	1.183
2013	1.257		
2014	1.298		
2015	1.269		
2016	1.262		

Tabelle 2: Anzahl der gemeldeten Unternehmen sowie Saldo der An- und Abmeldungen in der Stadt Parchim

Jahr	Unternehmen	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen	Saldo An-/Abmeldungen
2017	1.219	61	75	63	-2
2018	1.193	85	47	130	-45
2019	1.202	97	56	125	-28
2020	1.193	110	38	91	19
2021	1.254	133	46	125	8
2022	1.090	112	46	108	4
2023	1.183	129	42	122	4

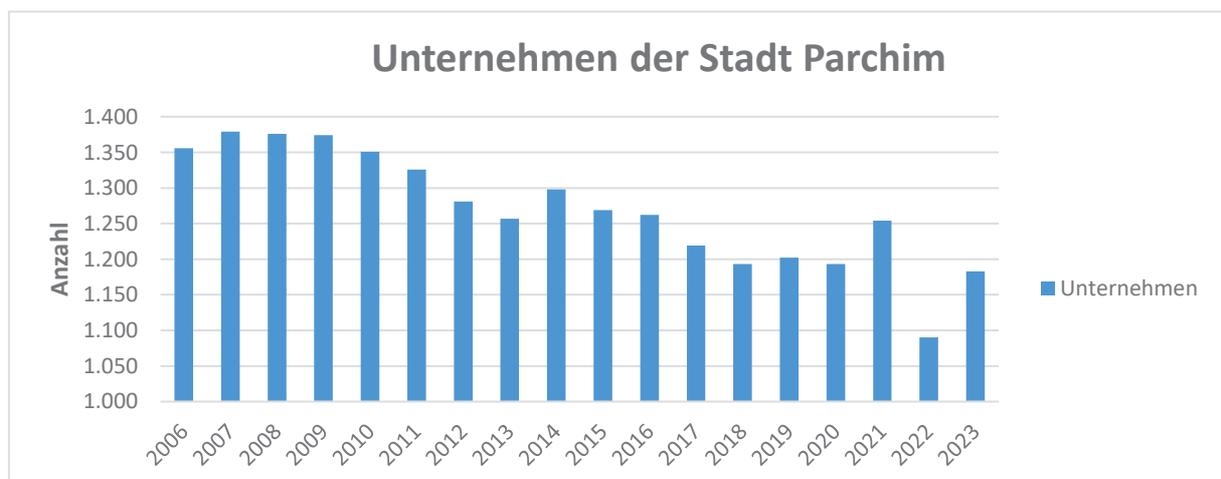


Abbildung 2: Anzahl der gemeldeten Unternehmen in der Stadt Parchim 2006 – 2023

Die Innenstadt als „Zentrum für Handel und Dienstleistung“ muss in diesem Zusammenhang genauer betrachtet werden. Im Jahr 2017 wurde insbesondere für die Innenstadt der Rückgang von Unternehmen aufgrund von

fehlenden Unternehmensnachfolgen als problematisch angeführt. Dies kann für die vergangenen Jahre nur in Einzelfällen bestätigt werden. Mit dem Aufbau der Nachfolgezentrale MV seit 2021 unter Federführung der Bürgerschaftsbank MV konnten Beratungsbedarfe sehr gut abgedeckt werden. Das Thema ist aber auch nach wie vor präsent. Gravierender hat sich der Rückzug der Banken aus der Innenstadt bemerkbar gemacht, ebenso spontane Geschäftsaufgaben nach nur relativ kurzer Öffnungsphase.

Im Erhebungszeitraum September bis Oktober 2023 wurde die Innenstadt, entsprechend der Klassifizierung der Wirtschaftszweige (siehe Tabelle 3, Abbildung 3), erfasst und ausgewertet. Dabei stand im Fokus nicht die in der Gewerbedatenbank gemeldeten Unternehmen, sondern die an der Adresse auffindbaren bzw. für die Innenstadtbesucher tatsächlich wahrnehmbaren Händler und Dienstleister.

Die Erfassung hat ergeben, dass im Wirtschaftsabschnitt G (Handel) deutlich der Handel mit Bekleidung, im Wirtschaftsabschnitt S (Sonstige Dienstleistungen) mit weitem Vorsprung die Frisör- und Kosmetiksalons, im Abschnitt I (Gastgewerbe) vor allem Imbissstuben und Gaststätten sowie im Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) das allgemeine Gesundheitswesen dominieren.

Tabelle 3: Anteil sichtbarer Branchen im Stadtzentrum (Erhebungszeitraum September bis Oktober 2023)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Abschnitt</b>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A	0,4%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	B	0,0%
Verarbeitendes Gewerbe	C	3,1%
Energieversorgung	D	0,4%
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	E	0,0%
Baugewerbe	F	0,0%
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen</b>	<b>G</b>	<b>27,5%</b>
Verkehr und Lagerei	H	0,0%
<b>Gastgewerbe</b>	<b>I</b>	<b>11,4%</b>
Information und Kommunikation	J	0,4%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K	8,3%
Grundstücks- und Wohnungswesen	L	2,2%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	M	4,8%
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	N	1,7%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	O	2,6%
Erziehung und Unterricht	P	4,8%
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>Q</b>	<b>11,4%</b>
Kunst, Unterhaltung und Erholung	R	1,7%
<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>S</b>	<b>19,2%</b>

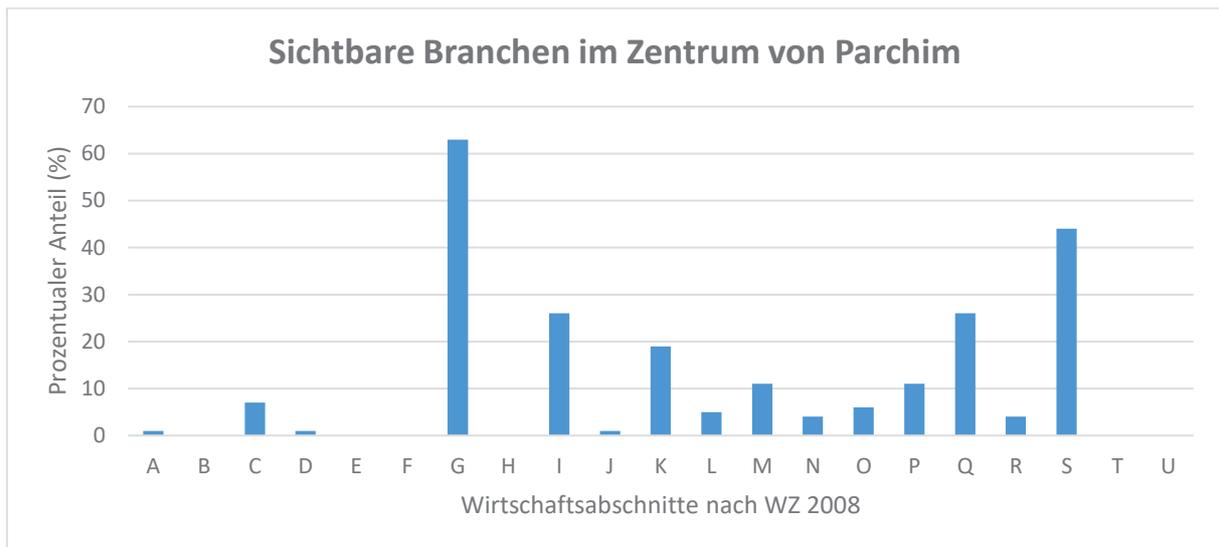


Abbildung 3: Sichtbare Branchen in der Innenstadt von Parchim (Erhebungszeitraum September bis Oktober 2023)

Eine weitere Auswertung erfolgte in diesem Zusammenhang in Hinblick auf die Verteilung von Gewerbe und Wohnen im Stadtzentrum im Jahr 2023. Diese Erhebung wurde im Jahr 2017 nicht durchgeführt, so dass eine Darstellung der Veränderung nicht möglich ist. Die Übersicht zeigt aber deutlich die Bereiche der sichtbaren gewerblichen Nutzung und lässt Rückschlüsse auf Wegeverbindungen mit vermutlich erhöhter Kundenfrequenzen zu (siehe Abbildung 4).



Abbildung 4: Übersicht geclusterte Bereiche (50m Radius) Wohn- und Gewerbenutzung (Stand: 2023)

## Umfrage Standortzufriedenheit

Das Wirtschaftsförderprogramm 2017 definiert eindeutig den Erhalt der Bestandsunternehmen als wesentliche Zielstellung der Stadt. Als vordringliche Themen wurden dabei Fachkräfte, Breitband und Wohnen genannt. Zur Überprüfung der Bedarfe wurde im Jahr 2023 eine Onlinebefragung Parchimer Unternehmen durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei die Wichtigkeit und Zufriedenheit in Zusammenhang mit den verschiedenen Standortfaktoren. Es haben sich 23 Unternehmen an der Umfrage beteiligt.

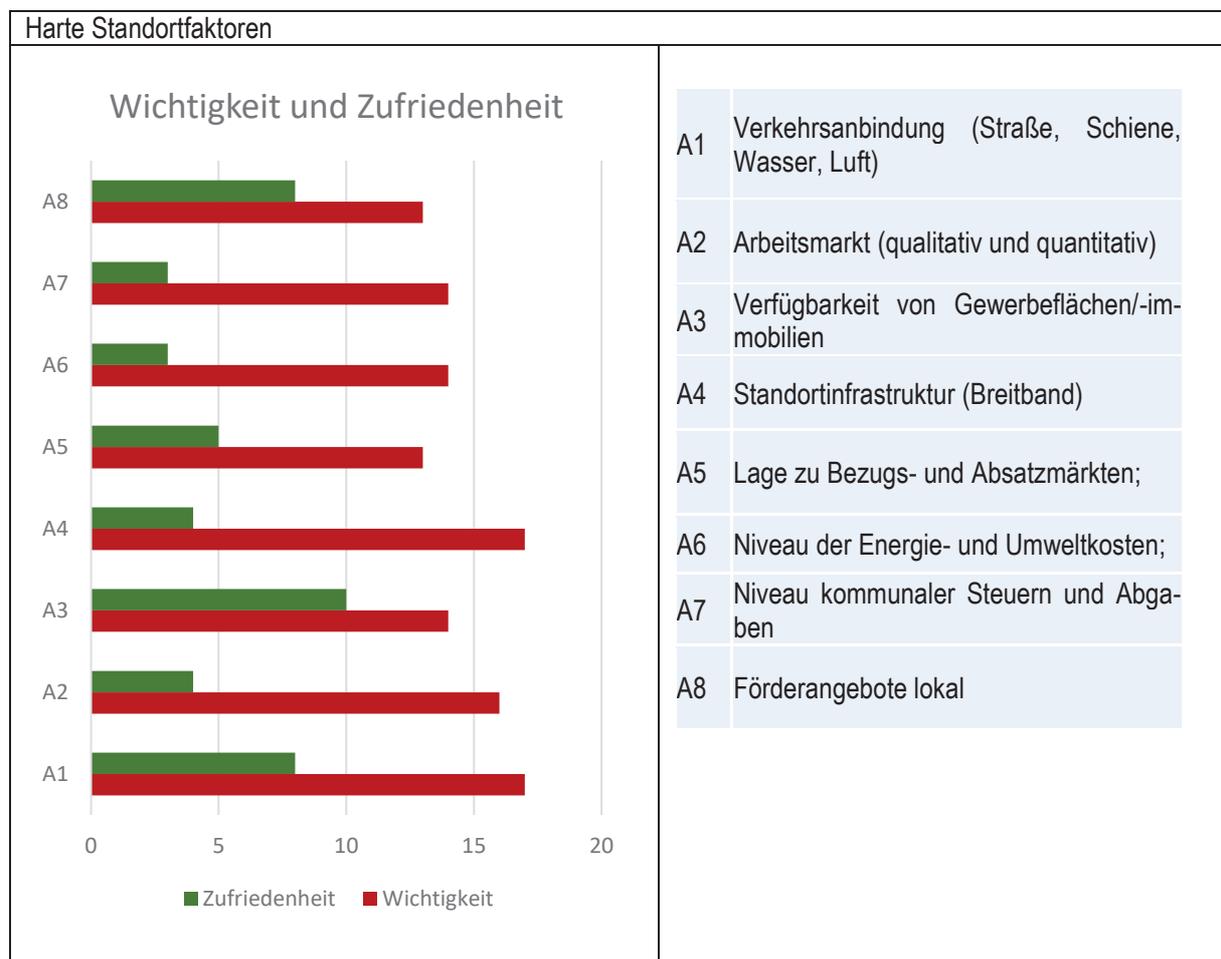
In Hinblick auf die harten Standortfaktoren (siehe Tabelle 4) hatten in der Umfrage die Verkehrsanbindung, die Standortinfrastruktur (Breitband) sowie der Arbeitsmarkt die größte Bedeutung. Die größte Differenz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit bestand im Bereich der Standortinfrastruktur, insbesondere Breitbandversorgung, sowie in der Beurteilung des Arbeitsmarktes.

Die Versorgung mit schnellem Internet im gewerblichen Bereich wurde über eine Förderung soweit umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Abfrage war die Freischaltung der Anschlüsse noch nicht erfolgt, wodurch die Ergebnisse entsprechend beeinflusst wurden.

Die Verfügbarkeit an Fachkräften sowie Nachwuchskräften stellt nach wie vor die Unternehmen vor große Herausforderungen.

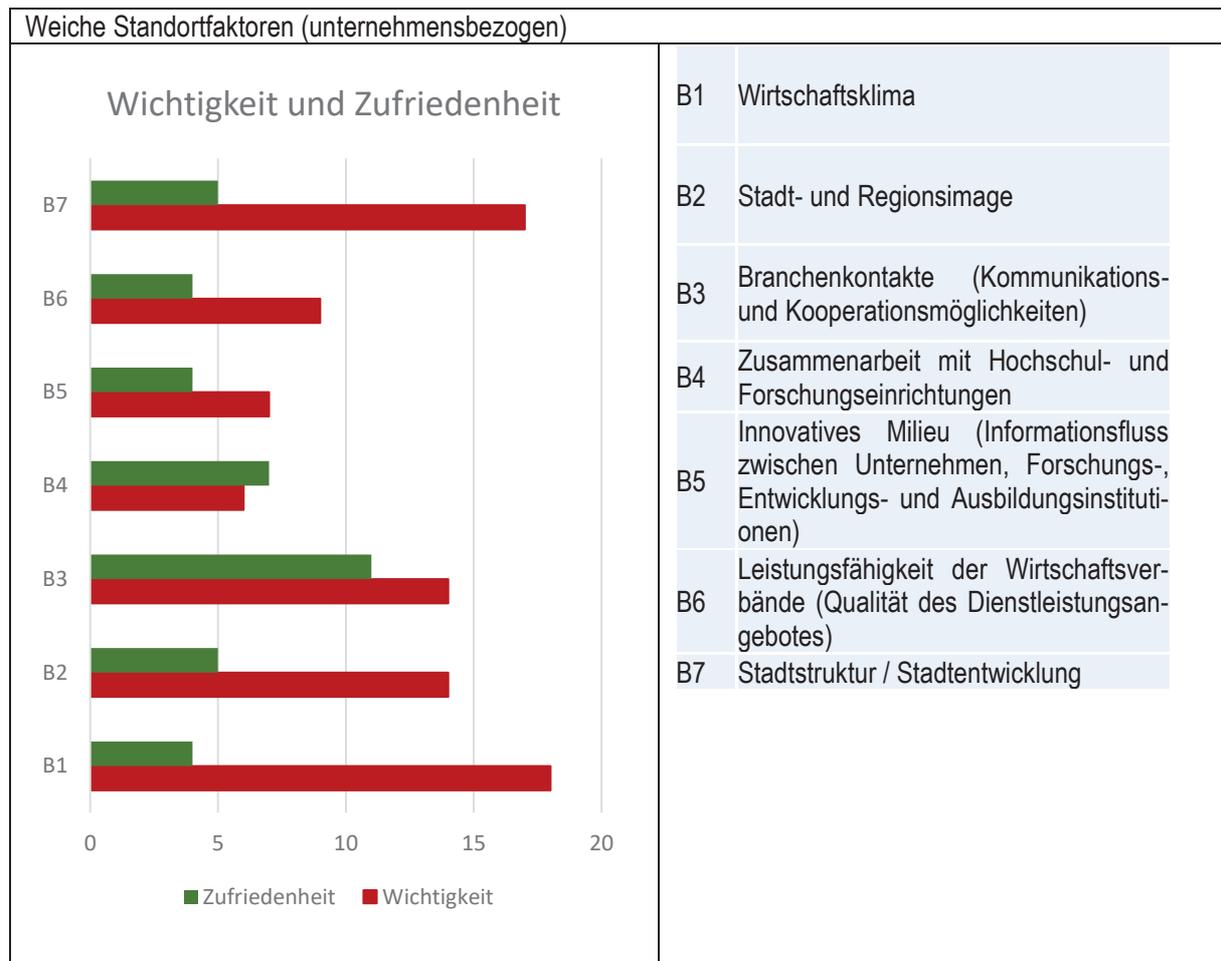
Grundsätzlich ist aber festzustellen, dass eine hohe Zufriedenheit bei der Verfügbarkeit an Gewerbeflächen besteht sowie in Hinblick auf die lokalen Förderangebote.

Tabelle 4: Umfrageergebnisse zur Standortzufriedenheit 2023 – Harte Standortfaktoren



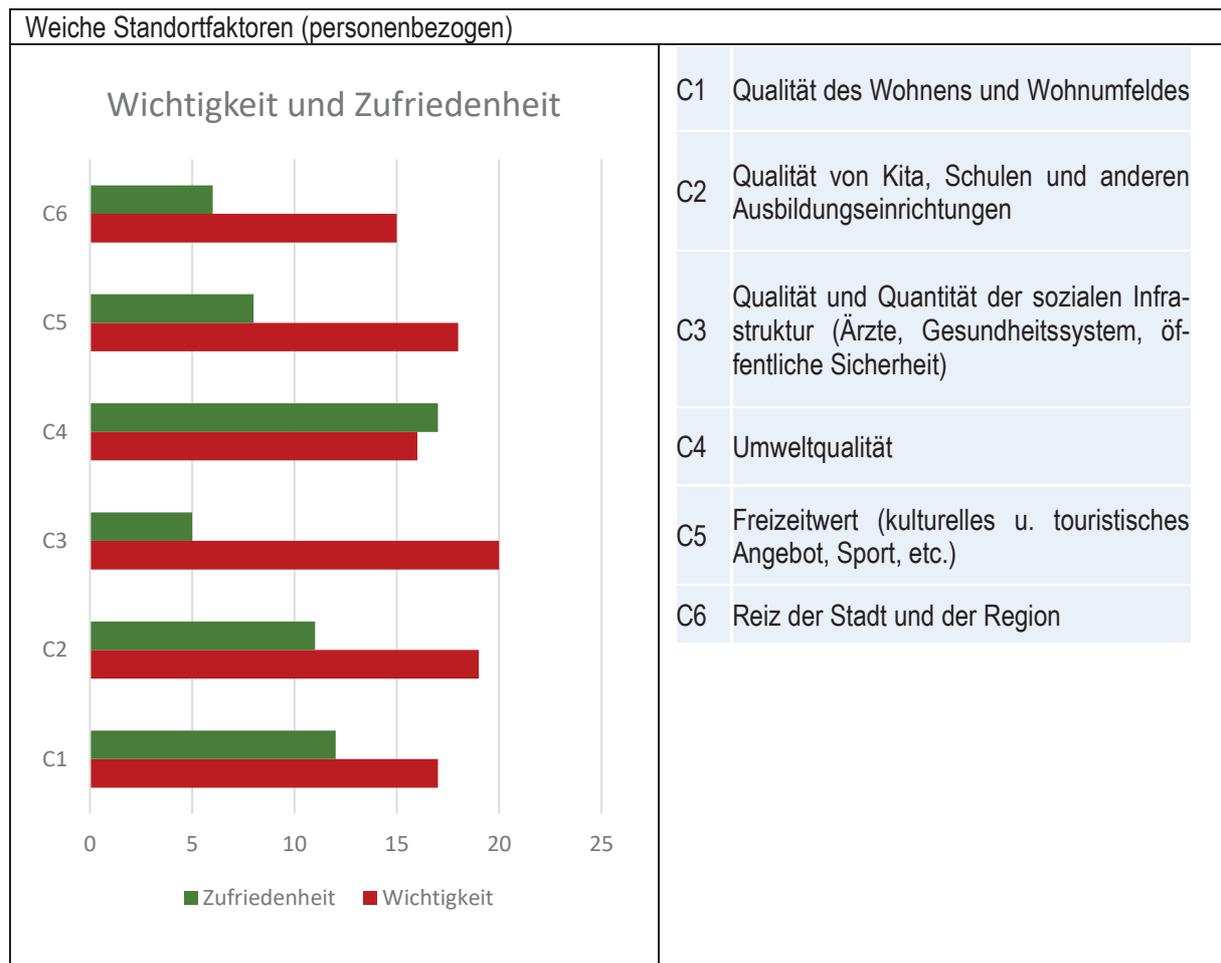
Bezugnehmend auf die unternehmensbezogenen, weichen Standortfaktoren (siehe Tabelle 5) sind vor allem das Wirtschaftsklima, die Stadtstruktur/Stadtentwicklung und das Stadt- und Regionsimage von hoher Bedeutung. Dies sind aber auch die Bereiche, bei denen am wenigsten Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht wurde. Allerdings kann man nicht dezidiert Rückschlüsse auf konkrete Aspekte des jeweiligen Faktors ziehen. Hier wäre eine maßnahmenspezifische Abfrage erforderlich.

Tabelle 5: Umfrageergebnisse zur Standortzufriedenheit 2023 – Weiche Standortfaktoren (unternehmensbezogen)



Bei Betrachtung der weichen, personenbezogenen Standortfaktoren (siehe Tabelle 6) sind vor allem die Qualität und Quantität der sozialen Infrastruktur (Ärzte, Gesundheitssystem, Sicherheit), Qualität von Kita, Schulen und anderen Ausbildungseinrichtungen und die Qualität des Wohnens und Wohnumfeldes sehr wichtig. Dabei spiegelt die Bewertung der Gesundheitsversorgung die größte Unzufriedenheit wider.

Tabelle 6: Umfrageergebnisse zur Standortzufriedenheit 2023 – Weiche Standortfaktoren (personenbezogen)



Wie bereits im Wirtschaftsförderprogramm 2017 als wesentliche Zielstellung definiert, ist der Erhalt der Bestandsunternehmen in Parchim auch zukünftig Hauptbestandteil der Wirtschaftsförderung. Die Schwerpunktthemen diesbezüglich haben sich etwas verlagert. Vordringliche Themen der Unternehmen sind

- Fachkräftegewinnung,
- Wirtschaftsklima
- Qualität und Quantität des Gesundheitssystems.

### Standorteinschätzung

#### Neuansiedlung

Mit Blick auf mögliche Neuansiedlungen war 2017 noch die Verfügbarkeit an Flächen ein beschränkender Faktor. Insbesondere die Außenwirkung fehlender Flächenverfügbarkeit spiegelte sich auch in der Nachfragesituation wider. Mit der Entwicklung von Vietingshof Nord, der Optimierung der Kommunikation mit den Eigentümern der Industrie- und Gewerbeflächen am Flughafen sowie die Vorbereitung der Entwicklung des Gebietes Schwarzer Weg, konnte hier eine deutliche Steigerung der Außenwahrnehmung erzielt werden. Dies zeigt sich auch in der gesteigerten Nachfrage (siehe Abbildung 5).

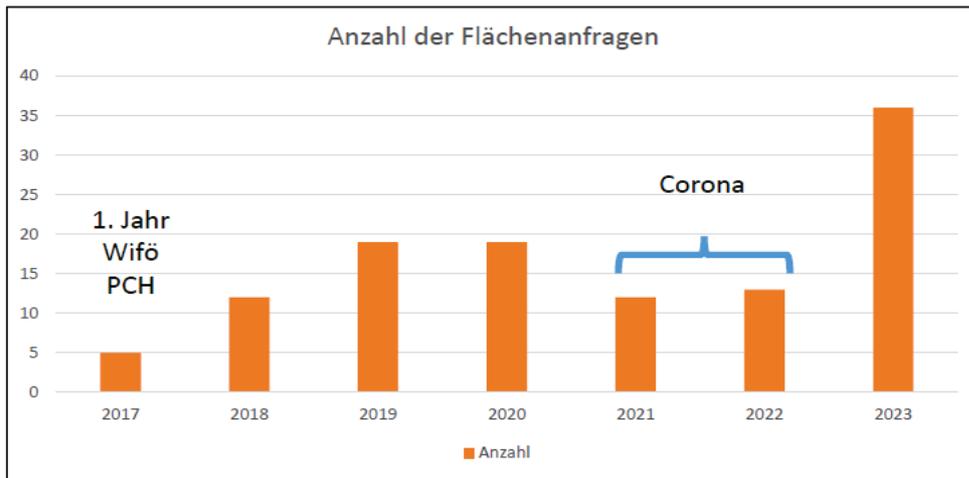


Abbildung 5: registrierte Standortanfragen 2017 - 2023

Vor allem das produzierende Gewerbe ist bei den nachfragenden Unternehmen sehr stark vertreten. Das wird in der Abbildung 6 (nähere Erläuterung der Bezeichnungen siehe Tabelle 7) sehr deutlich.

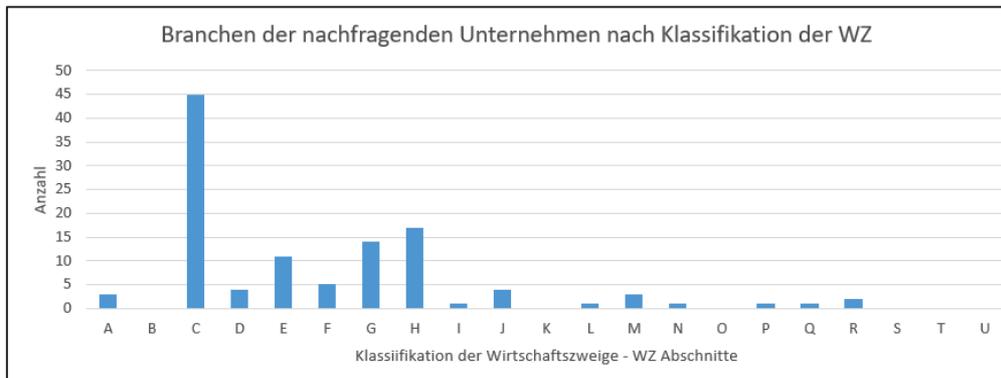


Abbildung 6: Branchen der nachfragenden Unternehmen nach Klassifikation der Wirtschaftszweige

Tabelle 7: Klassifikation der Wirtschaftszweige

A	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
C	VERARBEITENDES GEWERBE
D	ENERGIEVERSORGUNG
E	WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVER- SCHMUTZUNGEN
F	BAUGEWERBE
G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
H	VERKEHR UND LAGEREI
I	GASTGEWERBE
J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION
L	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
M	ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
N	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
P	ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
Q	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
R	KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG

Es konnten ca. 16 % der anfragenden Unternehmen mit geeigneten Flächen bedient werden. Konkurrenzstandorte punkten in erster Linie mit der Lage an der Autobahn. Weitere Anforderungen sind mittlerweile ein hoher Energiebedarf in Form von grünem Strom, vorzugsweise mit Umspannwerk, zunehmender Bedarf an Wärmeabnahme oder auch der Gleisanschluss.

Dank der zukunftsorientierten Ausrichtung der Stadtwerke, kann die Versorgung mit Ökostrom dargestellt werden. Der Anteil der Flächen in der Stadt Parchim, die für die Produktion regenerativer Energien verwendet werden, liegt zurzeit bei ca. 6 %. Durch die aktuell laufende Wärmebedarfsplanung kann zukünftig auch die Wärmeproduktion aus Gewerbe- und Industrie mit bedacht werden.

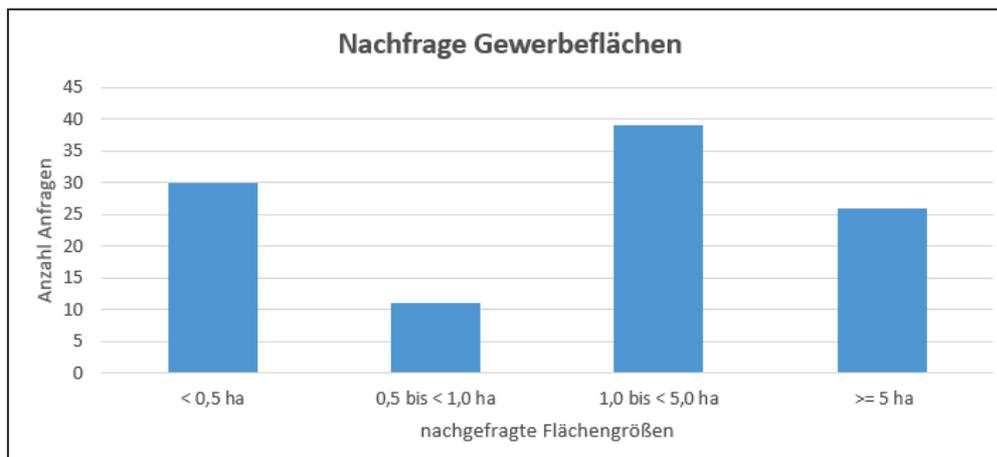


Abbildung 7: Übersicht Nachfrage Gewerbeflächen 2017 – 2023 (Quelle: Stadt Parchim 2024)

Die Nachfrage (siehe Abbildung 7) nach Gewerbebeständen kleiner 5.000 m<sup>2</sup> konnte nach dem Verkauf der Restflächen aus dem Gewerbegebiet Möderitzer Weg nur noch schwer bedient werden. Dieser Bedarf wird vor allem von Handwerk und Dienstleistung angeführt. Zukünftig soll die Entwicklung des Gewerbegebietes Schwarzer Weg sowie Gewerbeflächenpotentialentwicklungen im Bestand diesen Bedarf decken. Die Bedienung von Anfragen größer 5 ha hat sich trotz der Verfügbarkeit der Flächen am Flughafen als sehr schwierig herausgestellt. Die Vermarktung dieser Industrie- und Gewerbeflächen ist bisher nicht gelungen, da die Munitionsbelastung, der Waldbestand, die verkehrliche und sonstige infrastrukturelle Erschließung sowie der vorhandene Kerosinsee enorme Einschränkungen bzw. auch Kosten verursachen.

Seit 2002 ist der Großgewerbebestandort Parchim West als Vorhaltefläche für eine raumbedeutsame Gewerbeansiedlung im Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern verankert. 2023 wurde eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die Entwicklung eines Großgewerbebestandes umsetzbar ist. Hiermit könnte man den Bedarf großer Flächen nachkommen. Außerdem wären durch die Nähe zum nächsten Umspannwerk, die zukünftige realisierbare Anbindung an das Wärmenetz sowie die verkehrliche Erschließung gesichert. Selbst ein möglicher Gleisanschluss wäre an diesem Standort zumindest nicht ausgeschlossen.

Im Ergebnis lassen sich folgende zukünftige Schwerpunkte ableiten:

- Aufgrund der positiven Rahmenbedingung für eine zukunftsorientierte Entwicklung am Standort West sollte diese Fläche weiterentwickelt werden. Hier insbesondere mit Blick auf Ansiedlung mit großem Flächenbedarf.
- Die Flächen Schwarzer Weg sowie Potentialflächen im Bestand werden insbesondere für Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt.
- Der Umgang mit dem Industrie- und Gewerbegebiet am Flughafen muss intensiv durchdacht werden.

## Wirtschaftsklima

Das Wirtschaftsklima ist sehr stark von globalen Faktoren abhängig und lässt sich durch eine lokale Wirtschaftsförderung schwer beeinflussen. Als wesentliche Maßnahme ist an dieser Stelle der regelmäßige Austausch mit der Wirtschaft zu sehen, um allgemeine Situationen und Betroffenheit einschätzen zu können. Die Formate Wirtschaftsstammtisch, Parchimer Wirtschaftsgespräch, die AG Tourismus und der Wirtschaftsnewsletter haben sich diesbezüglich bewährt und werden gut angenommen. Diese Informations- und Austauschplattformen sollten entsprechend auch weitergeführt werden.

Im Ergebnis lässt sich folgender zukünftiger Schwerpunkt ableiten:

- Weitere Fortführung bereits etablierter Kommunikationsformate zwischen Wirtschaft und Verwaltung

## Arbeitskräftesituation

Die Verfügbarkeit an Arbeitskräften ist nach wie vor ein wichtiges Standortkriterium. Dieser Bedarf ist bei der Suche nach Fachkräften sowie im Bereich der Ausbildung in einem hohen Maß vorhanden. Sowohl Bestandsunternehmen als auch Neuansiedlungen sind mit diesen Themen konfrontiert. Seit 2019 ist der Trend der Arbeitslosigkeit wieder leicht steigend (siehe Abbildung 8). Die Zahl der Langzeitarbeitslosen verfolgt ebenfalls einen leichten Anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahre befindet sich auf einem gleichbleibenden Niveau.

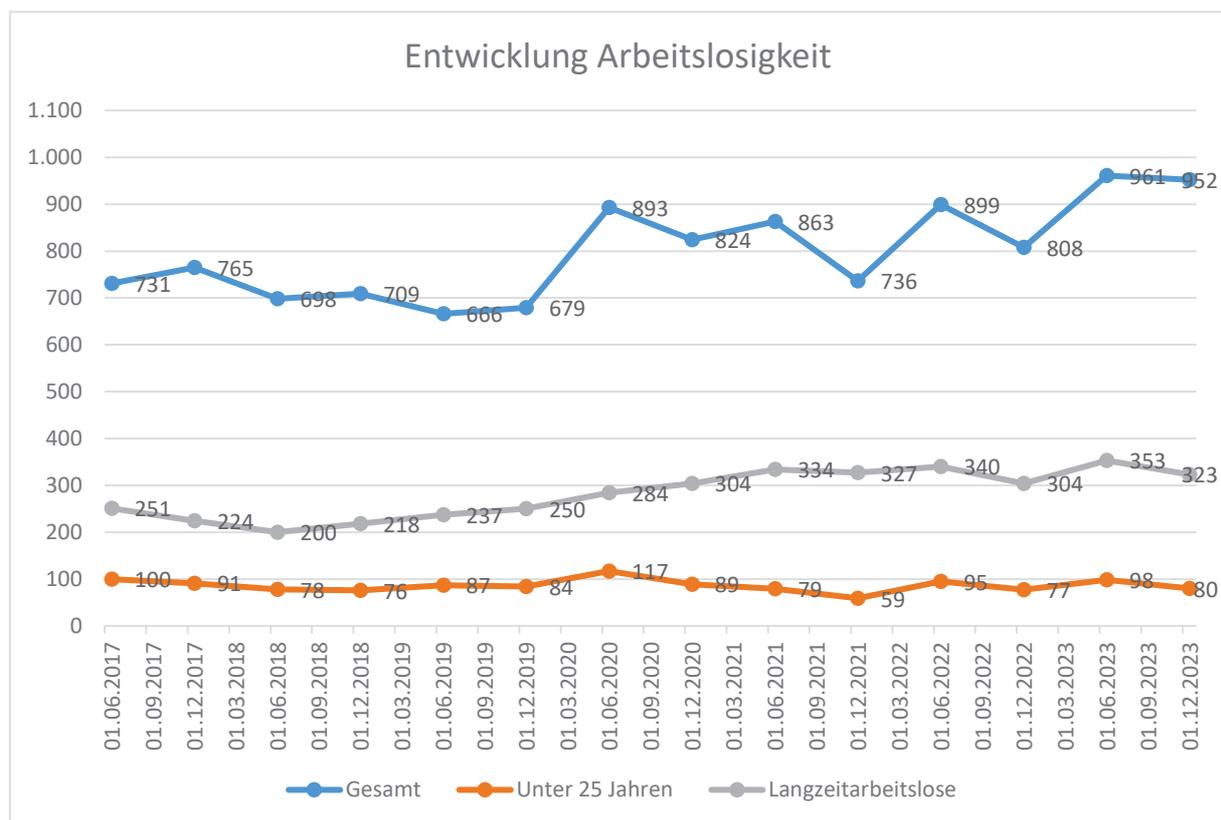


Abbildung 8: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Parchim (Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2024)

Die Stadt Parchim weist einen Einpendlerüberschuss auf (siehe Tabelle 8), wodurch die Bedeutung des Standortes Parchim als Arbeitsort für die umliegende Region noch einmal deutlich wird. Die Zahl der Auspendler stellt für die Unternehmen der Stadt Parchim ein Arbeitskräftepotential dar. Dieses liegt bei etwa 3.000 Personen.

Tabelle 8: Beschäftigtenzahlen der Stadt Parchim (Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2024)

<b>Stadt Parchim</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Beschäftigte Stadt Parchim (Arbeitsplätze/Arbeitsort) 30.06.	9.540	9.480	9.354	9.275	9.296	9.284	9.235
Einpendler	5.871	5.853	5.736	5.707	5.761	5.735	5.711
Anteil Parchimer an allen Beschäftigten in der Stadt	38,4%	38,2%	38,6%	38,4%	38,0%	38,2%	38,1%
Auspendler	2.658	2.698	2.765	2.641	2.659	2.721	2.688
<b>Pendlersaldo</b>	<b>3.213</b>	<b>3.155</b>	<b>2.971</b>	<b>3.066</b>	<b>3.102</b>	<b>3.014</b>	<b>3.023</b>
Beschäftigte am Wohnort (Wohnort = Arbeitsort)	3.667	3.625	3.615	3.565	3.531	3.547	3.523
Beschäftigte (ohne Einpendler) zzgl. Auspendler	6.325	6.323	6.380	6.206	6.190	6.268	6.211
Anteil Beschäftigter am Wohnort an allen beschäftigten Parchimern 30.06.	58,0%	57,3%	56,7%	57,4%	57,0%	56,6%	56,7%

Die Fachkräftegewinnung stellt ein Hauptthema für die Unternehmen dar. Es wurden bereits einige Maßnahmen der Sichtbarmachung des Bedarfes durchgeführt (Tag der offenen Unternehmen, Wirtschaftsmeile, Onlineplattform, Jobmesse an Schulen usw.). Aufgrund des deutschlandweit bestehenden hohen Fachkräftebedarfes sind diesbezüglich auch weitere Unterstützungen der Parchimer Bestandsunternehmen dringlich geboten. Es existieren auch mittlerweile weitreichende Angebote an überregionalen Jobmessen (z.B. Schwerin, Ludwigslust, Rostock), die durch die Unternehmen wahrgenommen werden können. Es ist zu vermuten, dass der Fachkräftebedarf nicht allein durch das Arbeitskräftepotential in der Stadt Parchim gedeckt werden kann, so dass überregionale Werbemaßnahmen durch die Unternehmen erforderlich sind.

Zur Unterstützung der Ansiedlung von Ärzten wurde eine Ärztekampagne durch die Stadt durchgeführt. Die, neben der in der Förderrichtlinie verankerten Umzugsunterstützung, auch die persönliche Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Wohnraum oder Arztpraxen beinhaltete. Dieses Angebot wurde sehr oft angenommen (über 20 Fälle). Über diese Kampagne konnten 10 Ärzte (Fach- und Allgemeinmediziner) in ihrer Ansiedlung begleitet bzw. unterstützt werden.

Die positiven Erfahrungen im Rahmen der Ärztekampagne haben verdeutlicht, dass eine zentrale Anlaufstelle, sowie eine intensive Betreuung von anfragendem Fachpersonal, zum Ansiedlungserfolg führen kann. Zur Erhöhung der Aufmerksamkeit auf freie Stellen wurden, wie bereits ausgeführt, verschiedene Formate der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Ein „Best-Practice-Format“ konnte daraus bisher noch nicht abgeleitet werden.

Ein wichtiges Kriterium für die Anwerbung externer Fachkräfte sind u.a. weiche Standortfaktoren, wie Gesundheitsversorgung, Qualität und Quantität von Schulen und die Verfügbarkeit von attraktiven Wohnraum bzw. Wohnbauland. Insbesondere durch die Entwicklung innerstädtischer Wohngebiete (z.B. Regimentsvorstadt), des Ersatzneubaus der Regionalschule „J.W. von Goethe“ sowie der Errichtung eines neuen Kindergartens in der Regimentsvorstadt, konnte eine Optimierung der Standortfaktoren im sozialen Bereich erzielt werden, bzw. befinden sich einige Projekte auch noch in der Umsetzung. Die Qualität und Quantität des Gesundheitssystems ist ein Bereich, der sich nur schwer durch lokale Maßnahmen beeinflussen lässt. Maßgeblich sind hier die Bedarfsplanungen der kassenärztlichen Vereinigungen und die Entwicklungen in der Krankenhauslandschaft. Ebenso stellt das Apothekennotdienstsicherstellungsgesetz, gepaart mit dem Fachkräftedefizit, die hiesigen Apotheken vor enorme persönliche Herausforderungen, um den Notfalldienst für die Region abzudecken.

Daraus ergeben sich folgende zukünftige Schwerpunkte:

- Schaffung einer Willkommenskultur für Fachkräfte aller Branchen (z.B. Welcomecenter)
- Weiterhin Unterstützung der Unternehmen bei Job-Aktionen

## Innovations- und Technologiestandort - Grünes Gewerbegebiete

Der Industrie- und Gewerbepark Parchim West wurde mit dem Zertifikat „Grünes Gewerbegebiet“ ausgezeichnet. Dieses Label steht für eine nachhaltige Entwicklung mit den Schwerpunkten erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, sparsamer Flächenverbrauch und alternative Mobilität. Das „Grüne Gewerbegebiet“ Parchim ist eines von drei zertifizierten in Mecklenburg-Vorpommern und wird zunehmend als Best-Practice-Beispiel wahrgenommen. Für die Bestandsunternehmen ist das Label insbesondere ein Marketinginstrument, für potentielle Investoren ein wichtiger Faktor, um den „ökologischen Fußabdruck“ entsprechend darzustellen. Es gilt, dieses Potential nachhaltiger und zukunftsweisender Gewerbegebietsentwicklung, mit geeigneten Maßnahmen zu untersetzen. Der Vorteil des Grünen Gewerbegebietes besteht darin, dass hier ein Angebot zwischen Büroflächen, neuen Bauplätzen, Bauplätze im Bestand sowie Revitalisierung von Industriebrachen möglich sind. Durch die optimal vorhandene Konstellation mit Bestandsunternehmen, die vor allem im technologischen und innovativen Bereich unterwegs sind (z.B. Hydraulik Technologies, RoweMed) ergibt sich ein positives Gründerumfeld, welches diesbezüglich im Rahmen des Gebietsmanagements mit integriert werden sollte. Damit entsteht eine dynamische Alternative zum damals statischen „Parchimer Innovations- und Technologiezentrum – PITZ“.

Daraus lassen sich folgende zukünftige Schwerpunkte ableiten:

- Aufbau eines Maßnahmenkatalogs für ein optimales Gebietsmanagement für das Grüne Gewerbegebiet (z.B. Marketingmaßnahmen, Leitsystem, Kommunikationsmaßnahmen, Forcierung von Gründeraktionen)

## Leerstand Innenstadt

Im Jahr 2023 wurden in der Innenstadt 975 Hausadressen erfasst. Davon 229 aktives sichtbares Gewerbe, 32 Leerstände Gewerbe und 39 ungenutzte Wohnadressen. Damit würde man, in Bezug auf die zur Verfügung stehenden Gewerbeeinheiten, statistisch von 12 % Gewerbeleerstand sprechen (Bezug nur auf Innenstadt). Eine deutschlandweite Studie (imakomm, 2021) geht davon aus, dass die Leerstandsquoten nach Corona um 5-10 % (siehe Abbildung 9) zunehmen werden. Prognostiziert wird ein Wandel der Innenstadt vom Zentrum für Handel und Dienstleistung hin zu einem multifunktionalen Standort mit vielfältigen Gründen für den Innenstadtbesuch (z.B. Aufenthaltsqualität, Kultur). Um diesem Wandel zu begegnen wurde durch die Stadt ein Bundesprojekt „Zukunftsfähige Innenstädte“ beantragt. Im Rahmen von vielfältigen Bürgerbeteiligungsformaten wurden Wünsche und Ideen zusammengetragen, um die Innenstadt in Zukunft gemeinsam mit den Bürgern gestalten zu können. Das Projekt befindet sich bis 2025 noch in Umsetzung.

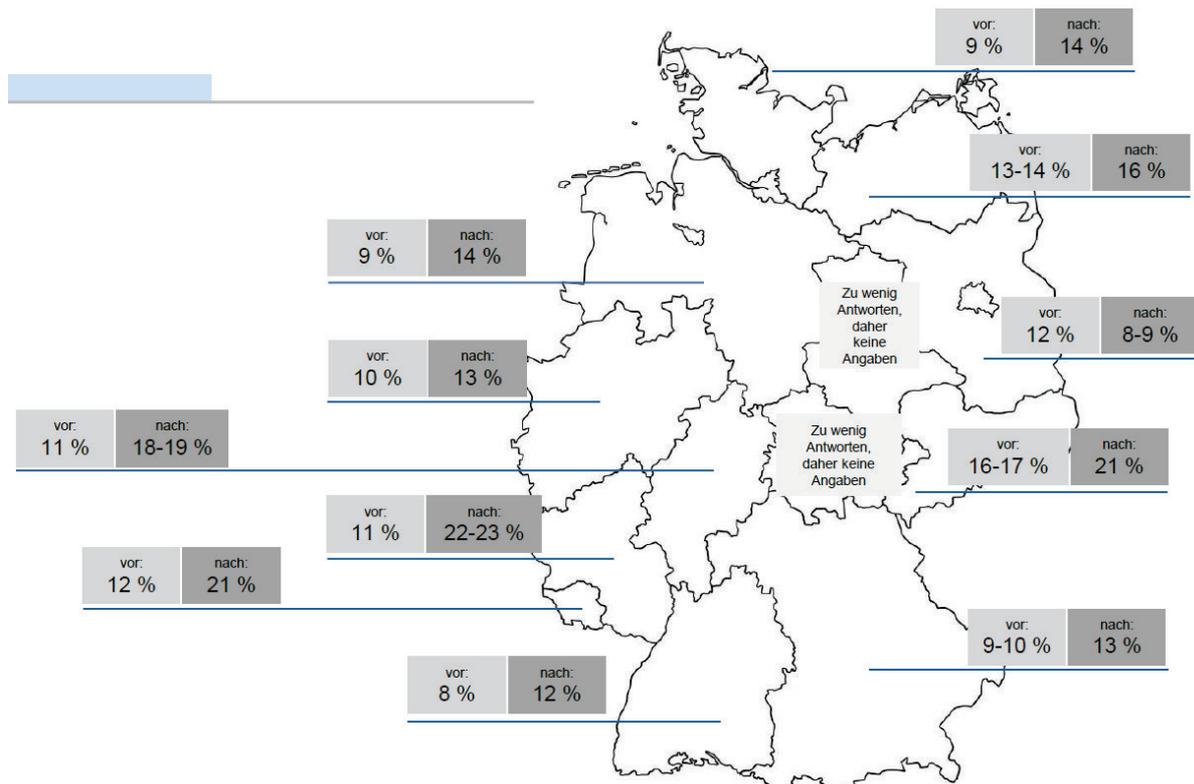


Abbildung 9: Leerstandquoten vor Corona und Prognose für nach Corona (Quelle: Studie „Zukunftsfeste Innenstädte. Zwischenbilanz und Strategien; imakomm, 2021)

Für die Entwicklung der Innenstadt stellen Zusammenschlüsse mehrerer Akteure wichtige Partnerkonstellationen dar. Beispielsweise werden durch den Altstadtändlerverein vielfältige Projekte initiiert und umgesetzt. Die organisierten Veranstaltungen tragen zur Erhöhung der Außenwahrnehmung der Stadt Parchim maßgeblich bei. Ebenso wurden Gemeinschaftsprojekte, wie der Stadtgutschein oder der Einkaufsführer, umgesetzt.

Auf Basis des 2018 verabschiedeten Tourismuskonzeptes und in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Verwaltung sowie mit Händlern und weiteren Akteuren der Stadt, konnte Parchim als „Kulturstadt“ weiterentwickelt werden. Unterstützt mit zahlreichen Veranstaltungen, wie Eisbahn, OpenStairs, Parchim liest, Picknickkonzert usw. sowie durch die Angebote aus der Kulturmühle, Bibliothek und Stadthalle, entstand ein vielfältiges Programm, welches über das Jahr verteilt Einwohnern und Besuchern offeriert werden kann. Dahingehend hat die Stadt Parchim einen sehr guten Stand erreicht, wodurch auch eine positive Außenwahrnehmung abgeleitet werden kann.

Daraus lassen sich folgende zukünftige Schwerpunkte ableiten:

- Intensivierung von Bürgerbeteiligungen in Verbindung mit Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung
- Unterstützung von Zusammenschlüssen zur Belebung der Innenstadt
- Weitere Forcierung der Stadt Parchim als „Kreis- und Kulturstadt“

## 2. Wirtschaftsförderung

Im Jahr 2017 wurde die Wirtschaftsförderung neu strukturiert und organisiert und auf die drei Säulen Kommunikation, Operation und Strategie gesetzt.

Die strategische Ebene beinhaltet den roten Faden der Wirtschaftsförderung und stellt Synergien zwischen den verschiedenen Themen städtischer Entwicklung her. Vorhandene Konzeptionen, Projekte und Strategien werden aufgegriffen und auf die Berührungspunkte mit wirtschaftsrelevanten Feldern geprüft. Weiterhin werden Potentiale

und Defizite herausgestellt und konkrete Handlungsfelder für die Zukunft herausgearbeitet. Die daraus abgeleitete Zielplanung ermöglicht ein strategiegeleitetes Handeln. Das heißt, Projekte und Planungen werden sinnhaft miteinander vernetzt, um langfristig positive Effekte in allen Bereichen der Stadtentwicklung zu erzielen. Resümierend kann festgestellt werden, dass diese Säule der Wirtschaftsförderung ein sehr wichtiger und sinnhafter Punkt darstellt. Es handelt sich um eine dynamische Form der Zielplandefinition, um auf sich ändernde Rahmenbedingungen flexibel reagieren zu können. Diese Vorgehensweise wurde auch durch die Deutsche Industrie- und Handelskammer als Erfolgsbeispiel im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Zukunftsfeste Innenstädte: Welche Wege führen zu mehr Resilienz?“ präsentiert.

Auf der kommunikativen Ebene war es 2017 noch das Ziel, ein breitgefächertes Netzwerk- und Beratungsangebot für Unternehmen und Unternehmensneugründungen aufzubauen. Dazu sollte die Fördermittelberatung, Hilfe bei Existenzgründungen, Standortberatung und Leerstandsvermittlung, aber auch Begleitung bei Fragen der Umstrukturierung z.B. Unternehmensnachfolge gehören. Die Praxiserfahrung hat gezeigt, dass gerade mit Blick auf Unternehmensgründungen und Fördermittelberatung sehr viele Institutionen bereits aktiv sind. Dadurch war es lediglich erforderlich den Fokus auf die Netzwerkarbeit zu legen und notwendige Kontakte herzustellen. Hierdurch entstanden nützlichen Strukturen, insbesondere in Verbindung mit Leerstandsvermittlungen. Darüber hinaus stellt nach wie vor die Standortberatung für potentielle Investoren ein sehr intensiv nachgefragtes Feld dar. Die etablierten Kommunikationsformate mit der Wirtschaft werden gut angenommen. Es besteht ein großer Bedarf an der Optimierung einer Welcome-Situation für Fachkräfte und Azubis.

Die operative Ebene vereint Aktivitäten im Bereich Marketing und Projektentwicklung. Es werden gezielt mit Maßnahmen untersetzte Zielstellungen für das Standortmarketing, insbesondere für die Gewerbegebiete, für die Innenstadt und für den Tourismus, erarbeitet. Durch dieses Vorgehen konnten die Potentiale der Stadt weiterhin herausgestellt und bekannt gemacht werden. Insbesondere überregionale touristische Marketingaktivitäten haben eine positive Darstellung der wirtschaftlich relevanten weichen Standortfaktoren bestärkt. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt in der Initiierung, Organisation und Umsetzungsbegleitung von Projekten aus dem privaten Bereich, dem öffentlichen Bereich, aber auch von Public-private-Partnership Projekten. Es werden Entwicklungspotentiale identifiziert, strukturiert und im Rahmen eines Projektmanagements auch zielgerichtet in eine Umsetzung begleitet.

Das Leitbild „Wirtschaftsförderung versteht sich so als Kooperationsprozess mit den Standortakteuren aus Verwaltung und Wirtschaft.“, welches bereits 2017 in dem Wirtschaftsförderprogramm dargestellt wurde, ist gelebte Praxis und wird von den Unternehmen auch gut angenommen. Die Wirtschaftsförderung wird als Lotse durch die Verwaltung verstanden und ist erster Ansprechpartner bei Standortanfragen. Durch die intern in der Verwaltung aufgebauten Abstimmungs- und Kooperationswege können Unternehmeranfragen zielgerichtet und kompetent beantwortet werden.

### 3. Rahmen der Wirtschaftsförderung für Parchim

Im Jahr 2017 wurden finanziell untersetzte Förderrichtlinien aufgestellt, die auf die Schwerpunkte

- Förderung der Altstadtbelebung
- Förderung von Start-Ups
- Förderung der Neuansiedlungen
- Förderung des Bestandes

abzielten. Es ist grundsätzlich festzustellen, dass die Stadt Parchim mit den kommunalen Förderrichtlinien in Mecklenburg-Vorpommern als Best-Practice Beispiel bekannt geworden ist und mittlerweile weitere Städte diesem Vorbild folgen.

## Förderung der Neuansiedlung

Bei der Förderung der Neuansiedlung stand insbesondere die Unterstützung beim Flächenankauf bzw. Objektmietung im Fokus, um dadurch Unternehmen von dem Standort überzeugen zu können. Resümierend muss festgestellt werden, dass die Förderung lediglich von zwei Unternehmen in Anspruch genommen wurde. Dies liegt vor allem darin, dass auf Landes- und Bundesebene umfangreiche Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen existieren. Auf Bundesebene bildet speziell für die Wirtschaft die GRW „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ einen Schwerpunkt. Die Förderkonditionen sind hier attraktiver, als das in der städtischen Richtlinie kommunizierte Angebot. Es wird daher empfohlen, die Förderrichtlinie nicht neu aufzulegen. Ein Mehrwert für die Neuansiedlung stellt die Standortberatung sowie die Netzwerkarbeit der Wirtschaftsförderung in Person dar. In Verbindung mit Gewerbeflächenentwicklung und Marketing ist diese Form der Förderung ausschlaggebend.

## Förderung des Bestandes

Die Bestandsförderung beinhaltet die Unterstützung bei der überregionalen Präsentation der Unternehmen, bei der Förderung des Fachkräftenachwuchses durch ein Azubi-Willkommensgeld und durch die Unterstützung von medizinischen Fachpersonal bei der Niederlassung am Standort Parchim. Es ist festzustellen, dass die Förderung von Messeteilnahmen nur sporadisch in Anspruch genommen wurde. Über das Landesförderinstitut werden attraktive Konditionen für Messeförderungen für KMU kommuniziert, so dass eine städtische Förderung in Zukunft nicht erforderlich sein wird. Die Azubi-Förderung wird sehr gut angenommen und hat auch positive Effekt für den städtischen Haushalt, durch die Verlegung des Hauptwohnsitzes der Antragsteller in die Stadt Parchim. In Verbindung mit einer optimierten Welcome-Situation ist es empfehlenswert, diesen Weg zukünftig weiter zu beschreiten.

Die Problematik des Fachkräftebedarfs ist mittlerweile so weitreichend, dass der Fokus auf eine Branche nicht die gesamte Situation abbilden. Wie in der Standortdarstellung schon angemerkt, wäre die Schaffung einer Welcome-situation für alle Bereiche zielführend.

Zur Unterstützung des Bestandes steht die Wirtschaftsförderung in Persona den Unternehmen zur Verfügung. Die umfassend aufgebauten Netzwerke sind für Problemlösungen oder Vermittlung weiterführender Beratungen sehr zweckdienlich. Institutionen wie die Wirtschaftsförderergesellschaft LUP, die IHK Handelskammern, der Unternehmerverband, die Arbeitsagentur, die Bürgschaftsbank oder das LFI stehen hier für Fragen ebenfalls zur Verfügung.

## Förderung von Start-Ups

Die Förderung von Start-Ups sollte insbesondere die Leerstände in der Innenstadt reduzieren. Die Ausgestaltung der Förderrichtlinie differenziert keine Fördergebiete. Bisher wurde die Richtlinie von einem Unternehmensgründer in Anspruch genommen – außerhalb der Innenstadt. Der Fokus auf die Geschäftsstraßen der Innenstadt, ergänzt mit einer sinnvollen Bewerbung der Förderung, sollte positive Effekte nach sich ziehen. Sodass die Fortführung der Förderung inhaltlich diskutiert werden sollte.

## Förderung der Altstadtbelebung

Die Förderrichtlinie zur Belebung und Weiterentwicklung der Innenstadt ist inhaltlich sehr intensiv mit den Händlern der Stadt abgestimmt worden. Die Richtlinie wird vor allem durch den Altstadthändlerverein sehr gut angenommen und sollte entsprechend auch weitergeführt werden. Eine Aktualisierung ist 2024 bereits erfolgt.

Grundlegend ist festzustellen, dass der Rahmen der Wirtschaftsförderung, nicht der finanzielle Anreiz durch die Förderrichtlinien darstellt. Maßgeblich sind die bereits oben erörterten inhaltlichen Schwerpunkte z.B. Kommunikation mit den Unternehmen, Standortberatung, überregionales Marketing und Netzwerkarbeit. Eine finanzielle Untersetzung einzelner Bereich sollte in Zukunft lediglich eine Ergänzung der eigentlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung bedeuten.

#### 4. Übersicht geförderte Projekte

Fachförderrichtlinie „Belebung und Weiterentwicklung der Innenstadt“ – Laufzeit der aktuell gültigen Fassung: 01.01.2024 bis 31.12.2025

Förderjahr	Bezeichnung	Fördersumme
2018	„Vorösterlicher Spaziergang“ am 25.03.2018	1.641,00 €
2018	„Parchimer Einkaufsnacht unter dem Motto: Hier geht's rund“ am 16.06.2018	1.740,75 €
2018	„Erweiterung des Adventsmarktes“ am 08.12.2018	1.513,50 €
2019	„Vorösterlicher Spaziergang am 14.04.2019 unter dem Motto: Parchim bewegt sich“	1.564,25 €
2019	„Erstellung eines Einkaufsführers für die Fachgeschäfte der Parchimer Innenstadt“	723,87 €
2019	„Parchimer Einkaufsnacht unter dem Motto: Zeitreise“ am 22.06.2019	1.448,00 €
2019	„Erweiterung des Adventsmarktes“ am 07.12.2019	1.004,08 €
2021	Feierabendshopping 2021	900 €
2022	Einkaufsnacht 2022	2.500,00 €
2022	Produktion, Promotion Film Stadtgeld 2022	2.408,40 €
2023	Vorösterlicher Spaziergang 2023	1.811,40 €
2023	Einkaufsnacht 2023	2.500,00 €
<b>Summe ausgezahlte Förderungen</b>		<b>19.755,25 €</b>

Fachförderrichtlinie „Willkommen Unternehmen – Neuansiedlung“ – Laufzeit der zuletzt gültigen Fassung: 01.06.2022 bis 31.05.2024

Förderjahr	Bezeichnung	Fördersumme
2019	Kauf einer Fläche im Gewerbegebiet Vietingshof Nord, Errichtung einer Betriebsstätte sowie Betrieb	8.462,00 €
2020	Förderung Umzugs- und Verlagerungskosten für die Verlegung einer Betriebsstätte nach Parchim	5.000,00 €
<b>Summe ausgezahlte Förderungen</b>		<b>13.462,00 €</b>

Fachförderrichtlinie „Standortsicherung für mehr Wettbewerbsfähigkeit“ – Laufzeit der aktuell gültigen Fassung: 01.04.2023 bis 31.03.2025

Förderjahr	Bezeichnung	Fördersumme
2019	Zuschuss Messeauftritt der Firma Backofenbau GmbH Parchim auf der MELA 2019	262,50 €
2019	Begrüßungsgeld für die Auszubildende der Firma Krüger + Voigt Logistikdienste GmbH	500,00 €
2019	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden zum Berufskraftfahrer der Firma Krüger + Voigt Transport GmbH	500,00 €
2019	Begrüßungsgeld für die Auszubildende der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €
2019	Begrüßungsgeld für die Auszubildende der Schuhmanufaktur Kay Gundlack	500,00 €
2020	Begrüßungsgeld für die Auszubildende der Firma Papillon	500,00 €
2020	Umzugsförderung zukünftige Hausärzte	722,50 €
2020	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €
2020	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €

2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €
2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Krüger + Voigt Transport GmbH	500,00 €
2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Krüger + Voigt Transport GmbH	500,00 €
2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €
2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €
2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Firma Volker Rumstich Transport GmbH	500,00 €
2021	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Umzugsförderung zukünftige Hausärzte	1.085,14 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2022	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
2023	Begrüßungsgeld für den Auszubildenden der Stadt Parchim	500,00 €
	<b>Summe ausgezahlte Förderungen</b>	<b>13.070,14 €</b>

Fachförderrichtlinie „Neugründung und Start-ups“ – Laufzeit der zuletzt gültigen Fassung: 17.09.2022 bis 14.09.2024

Förderjahr	Bezeichnung	Fördersumme
2023-2024	Neugründung einer Podologie-Praxis	4.000 € Jahr 1 4.000 € Jahr 2
	<b>Summe ausgezahlte Förderungen</b>	<b>8.000,00 €</b>

## 5. Effekte auf die Wirtschaftsentwicklung

2017 wurden Indikatoren benannt, die den Erfolg des Wirtschaftsförderprogrammes messbar machen sollten. Dazu gehörten:

- Steueraufkommen
- Steigerung der Beschäftigtenzahlen
- Zahl von Neuansiedlung und Neugründung
- Zahl der Unternehmenserweiterungen
- Verkauf von Gewerbeflächen
- Minderung von Leerstand
- Erhöhung der Zahl gemeinschaftlicher Projekte mit Außendarstellung

Diese Indikatoren sind nur bedingt für die Überprüfung des Erfolges einer Wirtschaftsförderung ansetzbar. Der Einfluss äußerer Faktoren, z.B. auf die Beschäftigtenzahlen oder das Steueraufkommen ist sehr weitreichend. Es ist kaum ohne erheblichen Personalaufwand möglich, den direkten Zusammenhang zu den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zu erfassen und zu bewerten.

Indikator Steueraufkommen - Gewerbesteuer

Nachfolgend aufgeschlüsselt sind das Gewerbesteueraufkommen (Abbildung 10) und die Anzahl der veranlagten Unternehmen (Abbildung 11). Grundsätzlich ist hier ein positiver Trend zu verzeichnen, welcher aber realistisch betrachtet nicht im Zusammenhang mit der kommunalen Wirtschaftsförderung zu sehen ist.

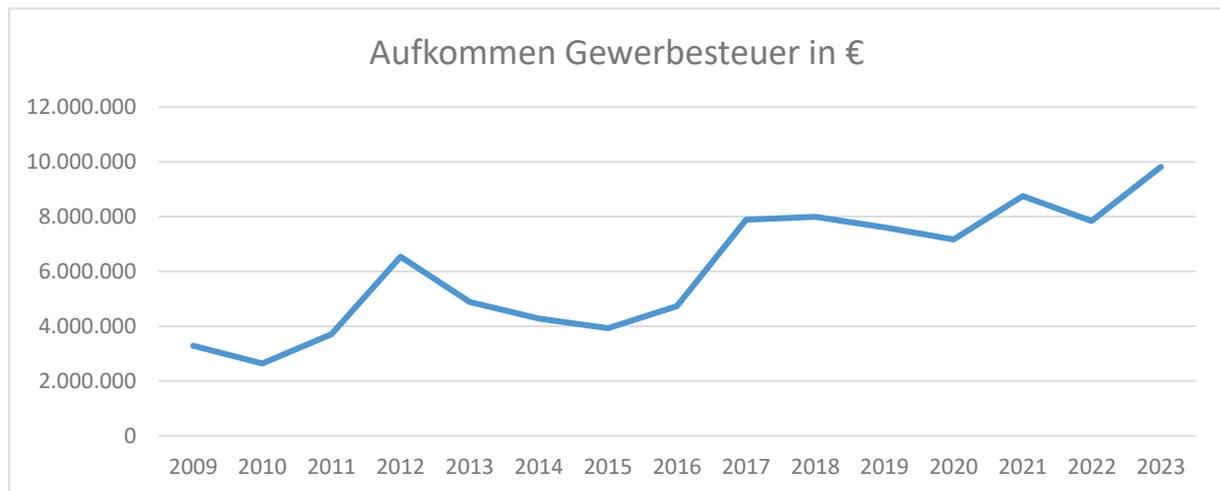


Abbildung 10: Gewerbesteueraufkommen der veranlagten Unternehmen der Stadt Parchim 2009 - 2023

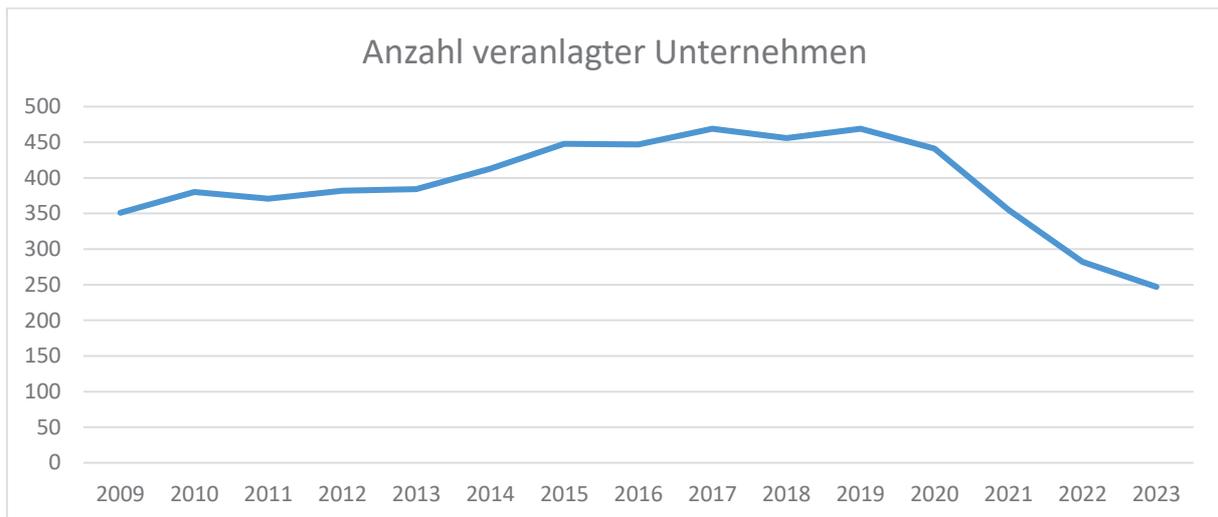


Abbildung 11: Gewerbesteueraufkommen - Anzahl veranlagter Unternehmen (ab dem Jahr 2021 ist die Anzahl der Unternehmen unter Vorbehalt, da noch nicht alle Abrechnungen erfolgt sind)

#### Indikator Beschäftigtenzahlen

Wie im ersten Kapitel dargestellt, sind die Beschäftigtenzahlen in der Stadt leicht zurückgegangen. Grundsätzlich kann berichtet werden, dass bei Schließung eines Unternehmens die Wirtschaftsförderung aktiv bei der Unterbringung der Angestellten mitgewirkt hat. Erfassbare Zahlen können nur in den geförderten Gewerbegebieten schlüssig dargestellt werden, da hier ein entsprechender Nachweis für das Wirtschaftsministerium geführt werden muss. Im Gewerbegebiet Möderitzer Weg wurden bis 2020 im Rahmen der Fördermittelbindefrist entsprechende Abfragen durchgeführt. Der letzte Stand war, dass im Gewerbegebiet 38 Unternehmen mit 921 Vollzeitkräften und 49 Auszubildenden gemeldet waren. Für das Gewerbegebiet Vietingshof Nord wird aktuell eine neue Erfassung durchgeführt. Zum Stand 2023 waren in 4 Unternehmen insgesamt 59 neu geschaffene Arbeitsplätze gemeldet.

#### Indikator Neuansiedlung und Neugründung in Verbindung mit Unternehmenserweiterungen

Wie im oberen Kapitel gezeigt, kann eine Auswertung der Unternehmensanmeldungen durchgeführt werden. Ein direkter Zusammenhang zur Arbeit der Wirtschaftsförderung kann letztlich nur in Zusammenhang mit den Anfragen zu Standortberatungen hergestellt werden. Von 2017 bis 2023 erfolgten 116 direkte Standortanfragen. Davon konnten 18 Anfragen bedient werden. Das ist eine Quote von 16 %.

#### Indikator Verkauf von Gewerbeflächen

Der Verkauf von Gewerbeflächen ist als Indikator bedingt geeignet, da eine Statistik lediglich über die stadteigenen Flächen geführt werden kann. Dies erfolgt ebenfalls im Rahmen der Abfragen des Wirtschaftsministeriums bei geförderten Gewerbegebieten. Das Gewerbegebiet Möderitzer Weg ist zu 100 % veräußert. Im Jahr 2017 standen noch 1,2 ha zur Verfügung. Das Gewerbegebiet Vietingshof Nord befindet sich seit 2018 in der Vermarktung. Von 11,9 ha Nettofläche wurden bisher 5,2 ha verkauft und ca. 2,7 ha wurden reserviert.

#### Indikator Minderung von Leerstand

Eine gesamtstädtische Leerstandserfassung erfolgt nicht. Wie bereits im ersten Kapitel erläutert, werden Leerstände von Ladengeschäften in der Innenstadt durch Begehungen erfasst. Von 975 Hausadressen in der gesamten Altstadt wurden 32 sichtbare Gewerbeleerstände registriert. Die regelmäßigen Aktualisierungen der kommenden Jahre werden auswertbare Ergebnisse mit sich bringen.

#### Indikator Erhöhung der Zahl gemeinschaftlicher Projekte mit Außendarstellung

Die Aktivitäten zur Erhöhung der Außenwahrnehmung des Standortes Parchim sind sehr umfangreich. Diese reichen von Social Media Aktivitäten bis hin zu Werbebannern im Schloßparkcenter oder redaktionelle Darstellungen

in Zeitschriften. Die Anzahl der Maßnahmen wird nicht statistisch erfasst. Mit dem Umzug der Touristinformation in die Kulturmühle werden Umsatzzahlen, Besucherzahlen und Besucherherkunftsanalysen durchgeführt. Diese lassen sich teilweise in einen Zusammenhang mit Werbemaßnahmen, aber auch mit Veranstaltungen im Museum, in Verbindung bringen.

Durchschnittlich sind in der Touristinformation 813 Besucher pro Monat zu verzeichnen, d.h. etwa 27 Gäste pro Tag (siehe Abbildung 12). Der Höhepunkt der Besucherzahlen im Februar – März ist auf die Waldausstellung zurückzuführen.

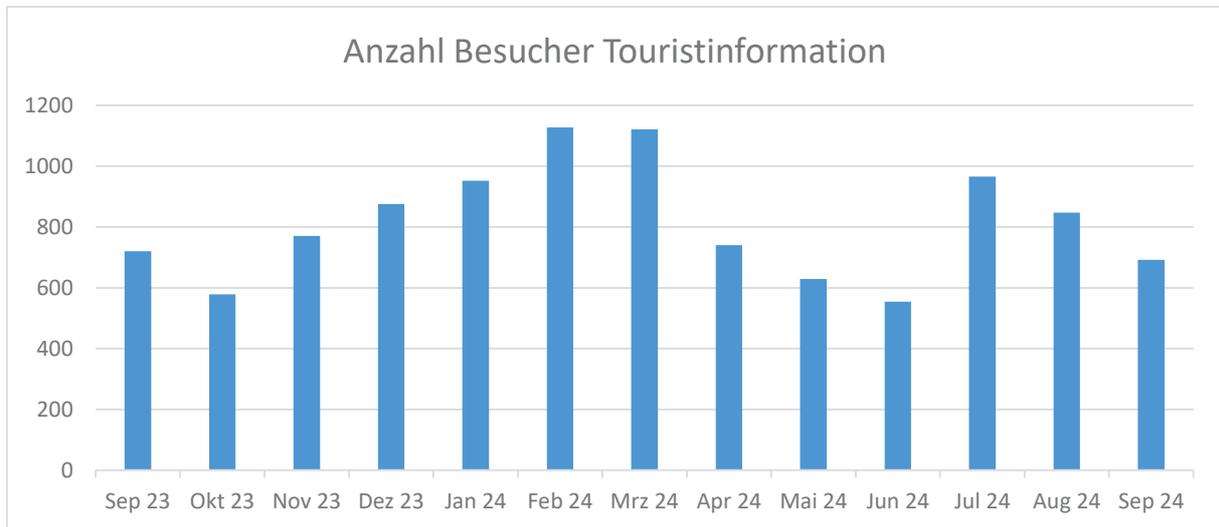


Abbildung 12: Besucherstatistik Touristinformation von September 2023 bis September 2024

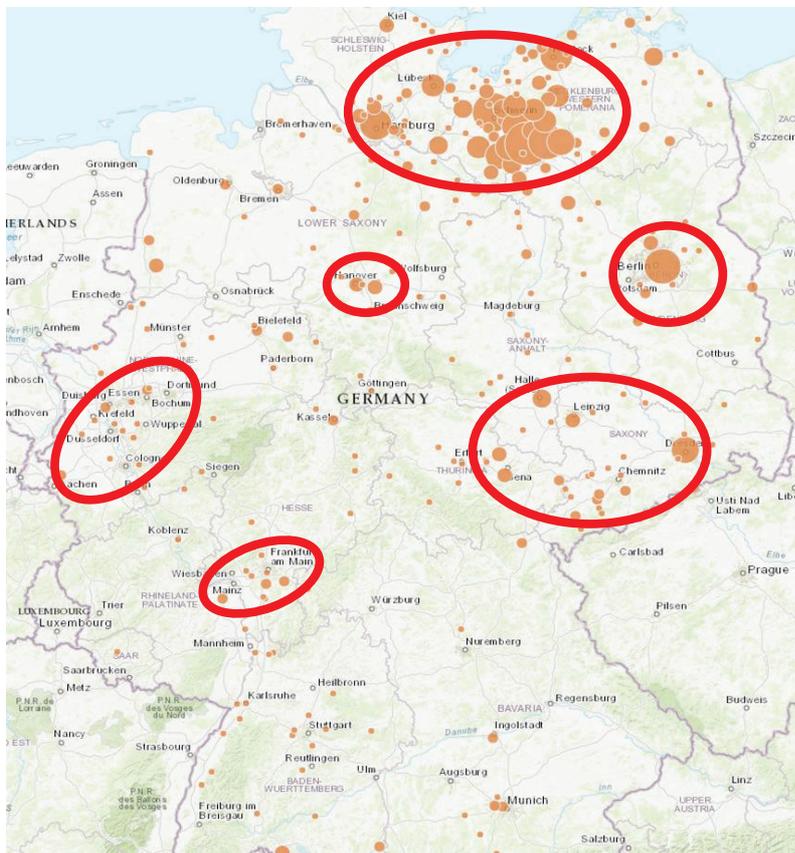


Abbildung 13: Besucherherkunftsanalyse Juli 2023 – Januar 2024

Die Besucherherkunftsanalyse (siehe Abbildung 13) zeigt, dass insbesondere in Mecklenburg und Hamburg das Zielpublikum für die Kulturmühle und die Stadt Parchim erreicht wurde. Aber auch Berlin und Sachsen gehören dazu.